Protokoll der Fachbereichskonferenz I

Datum: 12.09.2017
Uhrzeit: 15.00- 16.15 Uhr
Raum: A 207
Anw.: Baumgart, Becker, Bourhofer, Dotzauer, Gedeon, Golin, Hölling, Hörger, Hinzer, Kordey, Nagel, Quentin, Serziko, Wächter
Abw.: Kleutgen, Leipert, Moersch (im Unterricht)

Protokollantin: Nagel

TO 1: Das Protokoll vom 28.06.2016 (Kordey) wird angenommen mit 7 Ja- Stimmen, 7 Enthaltungen und keiner Nein- Stimme. Das Protokoll vom 11.8. von Frau Leipert wird angehängt.

TO 2: Kerncurricula
Frau Gedeon besuchte zu den neuen Kerncurricula der Oberstufe (KCGO) eine Fortbildung. Die an das Kollegium verteilten Unterrichtsbeispiele werden als gut und hilfreich beschrieben. Ein Kollege beschreibt diese für das Fach Latein als zu umfangreich in Bezug auf die Stofffülle. Eine Reduzierung kann für die modernen Sprachen bspw. Durch den ergänzenden Einsatz von Filmen vollzogen werden.
Beispiele für die praktische Umsetzung der KCGO als unterrichtspraktische Beispiele sowie fächerübergreifende Unterrichtsbeispiele und die jeweils aktuelle Operatorenliste sind einsehbar auf der Seite des Hessischen Kultusministeriums.

Die in den neuen Kerncurricula genannten Kompetenzen sind bekannt.
Ein Treffen bezüglich der Angleichung der Realschule fand nicht statt. Eine Stellungnahme von diesem Fachbereich war eingereicht worden. Diese bezog sich u.a. auf die weitaus geringe Schulzeit bis zur Abschlussprüfung der Abendhaupt und -realschule im Vergleich zur Tagesschule. Frau Leipert und Frau Gedeon haben in einer Sitzung der sogenannten Kranzgruppe, eine Arbeitsgruppe, die sich mit den Kerncurricula und deren Umsetzung für die SfE beschäftigt, am 23.1. nochmals darauf hingewiesen und bei einer möglichen Angleichung für Wahlmöglichkeiten plädiert.

TO 3: fächerübergreifende Projekte (Rhetorik Eng/D/Geschichte), (Statistik: M/PoWi), Medien: E/F/D)
Auf der Grundlage eines Handouts von Frau Gedeon „Rhetorik- Projekt Q2, Deutsch/ Englisch/ Geschichte/ Musik?/ Latein? werden die bisherigen Erfahrungen, derzeit analog mit HPB, besprochen. Eine Kollegin berichtet von ihren Erfahrungen im Deutschunterricht der Q2. Alle Studierenden des Kurses halten dort eine Rede, auch am Rednerpult. Dies sind gängige Reden der Deutschbücher z.B. von J.F. Kennedy, W. Brandt, Johannes Rau, Goebbels oder auch Sokrates.
Das Projekt wird in Hinblick auf die gegenseitige Ergänzung der Fächer Deutsch und Englisch gelobt, bspw. seien bestimmte Begriffe „Metapher etc.“ schon eingeführt.
Frau Gedeon bittet um Textvorschläge, Beispiele für Reden.
Es erfolgt der Hinweis, dass eine Rede keine Präsentation ersetzen könne, da eine Präsentation ein mediengestützter Vortrag sei, bei einer Rede jedoch die sprachliche Gestaltung entscheiden sei. Der letzte Satz des Handouts “Möglichkeit der benoteten Präsentation“ wird daher gestrichen.
Musik und Latein beteiligen sich nicht am Rhetorik- Projekt. In Musik wird in der Q2 und der Q4 dasselbe Thema bearbeitet, die Semester sind kombiniert.
Die Weiterführung des Medien- Projekts wird an die erweiterte Schulleitung weitergegeben.
Abschließend zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgt die Absprache, das Thema fächerübergreifende Projekte in den Fachkonferenzen zu besprechen. Ebenso wie Beispiele für Präsentationen.

TO 4: Standards für Aufgabenstellungen in Präsentationen
Für das Gymnasium gibt es eine Schulliste mit Präsentationsthemen, die bereits behandelt wurden.

Es wird diskutiert auch für die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer der Realschule eine solche Themenliste zu erstellen, bspw. Mit Themen, die erfolgreich behandelt wurden.
Es wird der Vorschlag unterbreitet, die Zustimmung von Prüflingen einzuholen, dass deren Präsentation zu Übungszwecken verwendet werden darf. Dieses Einverständnis könnte durch das Ankreuzen eines entsprechenden Vermerks durch den Prüfling eingeholt werden.
Es erfolgt der Hinweis, dass die neuesten Versionen für Erwartungshorizonte auf der Homepage zu finden sind.

TO 5: Unterrichtsverteilung Kursphase

Zu der Frage des Lehrkräfteeinsatzes in der Kursphase wird der Vorschlag unterbreitet, das Rotationsprinzip einzuführen. Dagegen wird geäußert, dass die Schulleitung den Einsatz schon gerecht einteilen würde. Eine andere Lehrkraft äußert, dass dies (die Rotation) nicht durchführbar sei, da es zu viele Lehrkräfte gäbe, um alle Wünsche zu berücksichtigen.
Für die Naturwissenschaften wird berichtet, dass dort das Rotationsprinzip bereits praktiziert wird.
Frau Hörger räumt ein, dass das Rotationsprinzip das erste Prinzip sein sollte. Andere Gründe könnten nachrangig berücksichtigt werden. In der Vorabfrage zum UVP sollte bereits von der Fachbereichsleitung eingefügt werden, wer nach dem Rotationsprinzip dran wäre.

To 6: Verschiedenes

Bezüglichen der Erfahrungen mit dem neuen KCGO in der E-Phase wird ein erster Eindruck wiedergegeben.
Für Englisch: Unterrichtsmaterial kann weiterhin verwendet werden. Inhalte müssen entschlackt werden. Z.B. ist ein Verzicht auf das Lesen einer Ganzschrift eine Möglichkeit. Grammatik sollte in kleineren Einheiten, eher begleitend bearbeitet werden. Das Buch „Network“ erscheint nicht mehr geeignet. Über die Anschaffung eines neuen Buchs soll die zuständige Fachkonferenz entscheiden.
Für das Fach Deutsch stellt das neue KCGO kein Problem dar. Analysekompetenzen können mit kleineren Textteilen geübt werden.

Über Erfahrungen mit den Abschlussprüfungen in Deutsch und Englisch des HR- Bereiches sollte in den Fachkonferenzen berichtet werden.

Marburg, 19.09.2017

Gaby Nagel

Protokoll der Fachbereichskonferenz FB I vom 11.08.2017 – Wahl der/des Vorsitzenden

Anwesend:	Becker, Bourhofer, Dotzauer, Gedeon, Golin, Hinzer, Hölling, Hörger, Kleutgen, Kordey, Leipert, Nagel, Schädlich-Serzisko, Speyer, Quentin, Wächter, (Bothur)
Entschuldigt:	Baumgart, Moersch
Zeit:	11.45-11.50 Uhr
Protokoll:	Leipert[1]

TOP 1: (Neu)wahl der/des FB-Vorsitzenden
Frau Gedeon wird mit 12 Stimmen, bei 4 Enthaltungen, zur Fachbereichsvorsitzenden gewählt.

[1] Frau Leipert übernimmt das Protokoll anstelle von Hr. Kleutgen, der diese für die nächste FK anfertigen wird.